

## *Frohe Weihnachten und ein gesegnetes 2010*



30.11.2009

Liebe Freunde und Verwandte  
Sich über das Schöne freuen, es sehen und wahrnehmen können, bei all den Sorgen und Belastungen: das wünschen wir Euch in diesen Tagen und für 2010.

Als ich gestern (30.11.2009) am Morgen aus dem Auto stieg, im Kopf all die Papiere des Tages, die es zu schreiben gab, Anträge, auch in Gedanken bei so einigen aktuellen Sorgen, und dann dieser Blick, so klar wie schon seit Monaten nicht mehr— da habe ich mir genau dies selbst gesagt, was wir Euch oben wünschen.

Ich will kurz von diesem Jahr erzählen und mit diesem Bild vom Infusionsteam in Mbozi Hospital beginnen: Wir sind stolz auf unsere Arbeit!



Die Einheit in Mbozi ist eine der besten zur Zeit. Auch nach den Hospitalbesuchen 2009 kann ich sagen, das Infusionsprojekt wird gebraucht, macht Sinn, ist für die Patientenversorgung besonders in ländlichen Hospitälern essentiell. Gleichzeitig bedarf es in den nächsten Jahren einiger Anstrengungen der Verantwortlichen in den Hospitälern, die oft seit über 20 Jahren laufenden Einheiten dem heutigen Standards anzupassen. Dies ist zentrales Thema bei den jährlichen Besuchen durch unsere Pharmazisten und Techniker, und ein Grund, warum ich zur Zeit mit dem Team reise.

Verschiedene Infusionseinheiten haben auch baulich die nötigen Änderungen erfolgreich umgesetzt, so auch Kagondo.



Ein Engpass in Kagondo konnte jetzt beim Besuch im Oktober beseitigt werden: mit der Beschaffung des neuen Autoklaven (unterstützt vom Missionsärztlichen Institut) und seiner Installation kann die Produktion endlich entsprechend dem Standard laufen. Der bisher genutzte kleinere, doppelwandige Autoklav ist optimal für den Op.-Bereich geeignet und wurde dorthin transferiert.



Mr. Justiniani und sein Team bei der Einführung im Op., re. der alte einwandige Autoclav, den wir schon 1981 benutzten. Es war eine grosse Freude Mr. Clavery und Mr. Justiniani, mit denen wir 1981-85 gearbeitet hatten, wieder zu Hause besuchen zu können.



Für das Kagondo Team ein Gruss aus Muhutwe! Re. neben mir der neue Administrator von Kagondo: klare Ziele und Visionen!



Dies war der Baubeginn für das neue Schulgebäude im Mai 2008. Die Ausbildung von Pharmazeutischem Fachpersonal ist Schwerpunkt unserer Arbeit hier im Zentrum in Moshi geworden. 2002 begann das Kilimanjaro School of Pharmacy (KSP) mit 16 Studenten, heute besuchen über 90 die Schule. Vom Staat wurde gerade die Ausbildung, wie wir sie anbieten (Pharmaceutical Assistants und Technicians) als dringend notwendig erkannt, so hoffen wir nun auch die notwendige finanzielle Unterstützung zu finden.



Bauphase März 2009



Der 1.Stock ist für den weiteren Ausbau vorgesehen Ohne den Neubau mit einem dritten grossen Klassenraum und zwei Arbeitsräumen für die Lehrer wären die Unterrichtseinheiten im Rahmen des neuen modularen Kurrikulums nicht mehr denkbar. Wir danken allen sehr herzlich, die diese Schulerweiterung möglich gemacht haben, dem

Rotary Club Würzburg Stein, Mission EineWelt, der Bayerischen Landeskirche, Partnerkaffee Würzburg. und allen Einzelpersonen.

Ein neuer Arbeitsschwerpunkt sind Ausbildungsprogramme für Fachleute aus der lokalen Industrie, Kontrollbehörden und Universitäten in u.a. pharmazeutischer Technologie. Die in Kooperation mit Prof. Byrn (Purdue University USA) und Prof. Fortunak (Howard University USA) angebotenen Kurse finden inzwischen die Unterstützung von UNIDO und sind ein grosser Erfolg.



Prof. Byrn beim Unterricht im neuen Hörsaal

Die jetzt weitgehend fertiggestellte Industrial Pharmacy Teaching Unit (IPTU) konnte im August erstmals genutzt werden.



3 Doktoranden von Purdue unterstützten die praktischen Kurse Bei der Entwicklung weiterer Kursangebote hoffen wir auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Prof. Steffens/ Universität Bonn, der in der Aufbauphase der IPTU zusammen mit dem Ingenieur G.Körblein und Dr. von Massow sehr hilfreich war.

Die finanzielle Unterstützung der GTZ machte und macht (in einem Zweitantrag) dieses Projekt möglich.

Statt klinischer Arbeit am Patienten (die mir doch sehr fehlt) schreibe ich also jetzt Anträge, Gott sei Dank finde ich immer wieder Menschen die mir dabei zur Seite stehen. Wenn man dann sieht, was dabei herauskommt, und was es bewirkt, ist der Frust der Papierarbeit relativiert.



IPTU August Kurs: Station Tablettenpresse

Es geht weiter, neue Ideen, ihre Umsetzung, sinnvolle Programme, ein gutes Team. Dank der Unterstützung durch unsere Partner Mission EineWelt, DIFAEM- Tübingen und MI-Würzburg sind auch Lösungen gefunden, die finanzielle Situation der Arbeit zu stabilisieren.

Die steuerrechtlich notwendige Gründung der Saint Luke Pharmaceuticals GmbH (SLP) auch zur Umsetzung einkommenserzeugender Aktivitäten für die NGO Saint Luke Foundation (SLF) ist ein Schritt in die Zukunft. Die finanzielle Unterstützung des Startes von SLP durch Prof. Alt trägt wesentlich zur Umsetzung der nötigen Maßnahmen und Konsolidierung von SLF bei.



Dozenten und Kursteilnehmer/-innen aus 8 Ländern august 2009

Päivi arbeitet weiter im KCMC in der HIV-Ambulanz, sie hat lange Tage, viele Patienten, Familien, schwierige Fälle und Schicksale. Ich spüre oft ihre physische und emotionale Erschöpfung, wenn sie am Nachmittag aus der Klinik kommt, meist ohne Essen oder Pause, — aber auch die Freude, etwas Sinnvolles tun zu können, anerkannt im Team als stabiler Faktor und erfahrene Ärztin. Zusätzlich unterrichtet sie 6 Wochenstunden zweimal die Woche in unserer Schule.

Wir freuen uns auf die Weihnachtstage, die wir planen bei unseren Kindern und Enkeln in Würzburg und Randersacker zu verbringen. Die Vorstellung von Winter, Weihnachtsmarkt und Christstollen erscheint noch sehr weit entfernt. Nach dem Ausstieg aus dem Flieger spätestens in Amsterdam wird sich das schnell ändern, ich sehe schon den Airport mit den Weihnachtsmännern vor mir.....mit gemischten Gefühlen.

Was beschäftigt hier viele Menschen um diese Zeit?

Immer noch, und immer mehr, der Mangel an Wasser. Wenn man den Wetterbericht aus Deutschland sieht (ZDF), wirkt Regen als Negativum, vor allem als ein Freizeit-Aktivitäten beschränkendes Ereignis.

Bei den Fahrten in West- und Süd-Tanzania während der letzten Wochen bei den Hospitalbesuchen waren tote Tiere am Rande der Strasse keine Seltenheit: verdurstet, verhungert. Das Bild stammt von einer Wochenendreise am West-Kilimanjaro. Staub statt Gras, abgemagerte Tiere. Kampf ums Überleben.



So wollen wir doch all unsere Sorgen relativieren, auch und gerade in dieser Adventszeit.

Wir grüssen Euch sehr herzlich, eine gesegnete ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und Gottes Segen für das neue Jahr.

Euere Bernd und Päivi Köhler

Wenn Ihr unsere Arbeit finanziell unterstützen möchtet, hier mögliche Spendenkonten:

Missionsärztliches Institut Würzburg, Code: IUP-TZ,  
Liga BLZ 750 903 00, Acc. Nr. 300 65 65  
DIFAEM Tübingen,  
Code: Infusion Units, Ev. Kreditgenossenschaft,  
BLZ 600 606 06, Acc. Nr. 406 660  
Mission EineWelt  
Code: St. Luke Foundation, Ev. Kreditgenossenschaft  
Kassel,  
BLZ 52060410, Acc. Nr. 1011111

[www.saintlukefoundation.co.tz](http://www.saintlukefoundation.co.tz)